



Martin Buber (1878–1965)

Martin Buber (1878–1965) wuchs in Lemberg (damals österreichisch Galizien) auf. Er vermittelte zwischen osteuropäischem und deutschem Judentum und inspirierte sich an der mystischen chassidischen Volksfrömmigkeit. Als religiöser Sozialist verfasste er viele Schriften und unterrichtete bis 1933 an der neuen Universität Frankfurt Judentum und Ethik. Danach flüchtete er nach Palästina und lehrte an der Hebräischen Universität in Jerusalem.